



Sie repräsentierten die Gemeinde Richterswil auf sportliche Art. Dafür ehrte die Gemeinde die erfolgreichsten Sportler des Jahres 2014.

Silvia Luckner

Muskulöse Bodybuilder neben zarten Balletttänzerinnen

RICHTERSWIL. Die Liste erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde ist lang. Gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Richterswiler Sportvereine blickten sie auf das Sportjahr 2014 zurück.

Der Haaggeri-Saal in Samstagern war am Freitagabend, am Internationalen Tag der Freiwilligen, mit rund 200 Anwesenden gut gefüllt. Die Interessengemeinschaft Richterswiler Sportvereine (IRS) zeichnet jährlich erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler sowie auch diejenigen Personen, die Freiwilligenarbeit leisten, aus.

Während auf dem Dorfplatz Drei Eichen noch besinnliche Klänge des Weihnachtsmarktes die Besucher beschallten, spielte im Haaggeri-Saal eine siebenköpfige Ad-hoc-Band eine Auswahl an amerikanischer Countrymusik und Schweizer Mundartliedern. Pünktlich um 19 Uhr begrüßte Melanie Züger, Gemeinderätin mit dem Ressort Gesellschaft, die

Anwesenden. Sie dankte den Sportlern für die gute Repräsentation der Gemeinde Richterswil und den Freiwilligen dafür, dass sie in der heutigen hektischen Zeit bereit seien, ihre Freizeit für die Gemeinschaft zu opfern.

Mit 19 Jahren schon Senior

Anschliessend rief Pius Schelbli, Vorstandsmitglied der IRS, die Sportlerinnen und Sportler in drei Blöcken auf die Bühne. Als Erstes erhielten die «Stammgäste», wie Schelbli die Armbrustschützen Sonja Haller und Andy Fankhauser bezeichnete, Gratulationen und einen Gutschein eines Sportgeschäfts. Zu Verwunderung und einigen Lachern führte die Tatsache, dass der 18-jährige Ruderer Mirco Bussmann nächstes Jahr bei den

Senioren mittun will. «Nach der Kategorie U19 gilt man bereits als Senior», erklärte Bussmann, der sich unter anderem mit Jan Schneider, welcher auch geehrt wurde, den Vize-Schweizermeistertitel im Doppelvierer gesichert hat.

Im zweiten Block der zu ehrenden Athleten berichtete der Fussballer Florian Güdemann, der mit dem FC Rapperswil-Jona Schweizer Meister der Junioren A wurde, über ein besonderes Erlebnis. Mit der ersten Mannschaft hatte er nämlich die Möglichkeit, gegen Borussia Dortmund zu spielen. «Das Tempo war extrem hoch, diese Spieler kennen sich in- und auswendig», schwärmte Güdemann. Mit Melanie Gloor stand gar eine Rekordhalterin auf der Bühne. Die Schwimmerin erreichte in der Disziplin 4 mal 100 Meter Lagen die neue Schweizer Bestzeit.

Ein spezielles Bild bot sich auch in der letzten Gruppe: Neben den

neunjährigen Balletttänzerinnen Jenny Alesi und Carmen Petech, die als Einzige eine Rede vorbereitet hatten, schienen die Bodybuilder Julian Strickler und Marlene Hinterberger noch grösser und breiter. Auch die Orientierungsläuferinnen Julia, Lilly und Paula Gross waren dank ausgezeichneten Leistungen wieder auf der Geehr-

DIE GEEHRTEN

Aufgrund ihrer besonderen sportlichen Leistungen wurden geehrt: Andy Fankhauser (Armbrustschützen), Sonja Haller (Armbrustschützen), Beat Lenherr (Armbrustschützen), Marco Lenherr (Armbrustschützen), Rinoy Manavalan (Badminton), Jenny Alesi (Ballett), Carmen Petech (Ballett), Marlene Hinterberger (Bodybuilding), Julian Strickler (Bodybuilding), Florian Güd-

tenliste. Dem IRS-Präsidenten Hans-Ueli Gegenschatz blieb noch der Dank an alle an- und abwesenden Freiwilligen, die gerade in der Organisation von Sportanlässen unentbehrlich seien. Eine Rose erhielten Melanie Züger und Evelyn Bucher, die für die Organisation der Sportlerehrung verantwortlich waren. *Colin Bättschmann*

mann (Fussball), Vanessa Knecht (Golf), Manuel Esposto (Handball), Julia Gross (OL), Lilly Gross (OL), Paula Gross (OL), Laura Bitterli (Rudern), Mirco Bussmann (Rudern), Jan Schneider (Rudern), Melanie Gloor (Schwimmen), Joep Hoogerwerf (Schwimmen), Ruedi Wild (Triathlon), Melanie Züger (Freiwilligenarbeit), Evelyn Bucher (Freiwilligenarbeit). *cob*

Neues Konzept für «Langnauer Wienacht»

LANGNAU. Am 12. Dezember findet das Benefizkonzert «Langnauer Wienacht» statt. Bei der neunten Austragung ist Schlagersänger Claudio De Bartolo erstmals nicht mehr dabei.

Achtmal das Gleiche. Solche Reaktionen sind Initiant Werner Häberling nach der letztjährigen Austragung der Benefizveranstaltung «Langnauer Wienacht» zu Ohren gekommen. Er hat diese Aussagen zum Anlass genommen, etwas zu ändern. An der diesjährigen «Langnauer Wienacht» am 12. Dezember in der reformierten Kirche fehlt Claudio De Bartolo. Der Schlagersänger war an den bisherigen Ausgaben immer dabei, hat das Benefizkonzert gewissermassen mit aus der Taufe gehoben.

Russische Musik

Nun setzt Werner Häberling auf andere Formationen und damit auf mehr Abwechslung. Vier musikalische Blöcke sind angedacht.



Mehr als 140 Elvis-Songs hat Imitator Tommy King in seinem Repertoire. Einige davon wird er an der «Langnauer Wienacht» singen. *zvg*

Den Start macht der Kinderchor Kaltbrunn unter der Leitung von Daniel Winiger. Rund 20 Buben und Mädchen im Alter von 7 bis 16 Jahren singen im Chor. Dieser

gibt regelmässig Weihnachtskonzerte, wird aber neben Volksliedergut auch Werke der klassischen Choraliteratur im Gepäck haben.

Den zweiten Teil bestreitet das Moskauer Ensemble Scherzo mit russischer Weihnachtsmusik. Seit 2001 begeistern die Musiker in verschiedenen Ländern Westeuropas. Sie spielen für Sinfonieorchester geschriebene Werke berühmter russischer und westeuropäischer Komponisten auf traditionellen russischen Volksinstrumenten – etwa der Balalaika und dem russischen Knopfakkordeon. In Langnau spielen Sergey Mushtakoff und Alexey Lavrentyev Stücke von Mussorgski und Tschai-kowski.

Elvis rockt

Im dritten Teil kommt wieder der Kinderchor aus Kaltbrunn zum Zug. Er interpretiert Weihnachtslieder, das Publikum kann mitsingen. Im vierten Teil schliesslich kommt der Elvis-Imitator Tommy King zu seinem Auftritt. Bereits als sechsjähriger Junge sang er seine ersten Elvis-Songs, mit elf Jahren stand er zum ersten

Mal auf der Bühne. Mittlerweile umfasst sein Repertoire mehr als 140 Elvis-Songs. In Langnau wird er Lieder spielen, die mit Weihnachten zu tun haben. Werner Häberling ist von den engagierten Künstlern überzeugt: «Das wird ein super Programm, es hat für alle etwas dabei.»

Die Einnahmen aus der Kollekte gehen wieder vollumfänglich

Anlässe

SCHÖNENBERG

Weihnachtsmarkt mit Alphornmusik und Kerzenziehen

Am nächsten Samstag, dem 13. Dezember, findet der Weihnachtsmarkt in Schönenberg statt. Die meisten Aussteller sind aus dem Dorf und der näheren Umgebung und zeigen eine vielfältige Auswahl. Mit Raclette, Thaispezialitäten, Glühwein, Bratwürsten und Guetsli wird für das leibliche Wohl gesorgt. Am Stand des Elternforums können die Besucher Kerzen aus Bienenwachs ziehen. Am Nachmittag ab 14 Uhr ertönen Alphornklänge. Raphi Fuchs & Co spielen ab 16 Uhr. Kurz vor dem Eindunkeln besucht der Samichlaus mit seinem Schmutzli das Märt-Treiben. Ab 18 Uhr wird die Märt-Beiz zum Fondue-Stübli. Reservationen für den Fondueplausch werden am Markttag in der Beiz entgegengenommen. *e*

Samstag, 13. Dezember, 12 bis 18.30 Uhr, Dorfhausplatz, Schönenberg.

OBERRIEDEN

Finissage im Ortsmuseum

Die Weihnachtsausstellung: «S'Christchindli chunt, s gaht nümme lang» im vorweihnachtlich geschmückten Ortsmuseum kann an der Finissage vom Samstag, 13. Dezember, ein letztes Mal besucht werden. Die Ausstellung, gestaltet von Ausstellenden aus Oberrieden und Umgebung, ist der Abschluss der Ausstellungssaison 2014. Es wird ein Apéro serviert, ein Rückblick auf die Museumstätigkeit in diesem Jahr gehalten und ein Ausblick auf das nächste Jahr gewagt. Das Museum bleibt anschliessend bis zur Vernissage der nächsten Ausstellung am 21. Februar 2015 geschlossen. *e*

Samstag, 13. Dezember, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum Oberrieden, Altweg 9.

ETWAS GESEHEN?

Die Redaktion erreichen Sie unter Telefon 044 718 10 20. *zsz*

an ein Projekt der Kinderhilfe Sternschnuppe. Dieses Jahr wird einem achtjährigen Mädchen, das schwerst körperbehindert ist, der Wunsch einer Reise ins Disneyland Paris ermöglicht.

Philipp Kleiser

Freitag, 12. Dezember, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Langnau. Eintritt frei, Kollekte.

AMTLICHE TODESANZEIGEN

Horgen

Gestorben am 29. November 2014:

Elisabeth Hügli-Hofstetter, von Wohlen bei Bern BE, geboren am 29. März 1933, verwitwet, wohnhaft gewesen in Horgen, Kalkofenstrasse 24. Die Abdankung findet am Donnerstag, 11. Dezember 2014, um 11.00 Uhr statt. Besammlung bei der Friedhofshalle.